

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL
DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 1. August 1879.

Nr. 49.

VENDREDI, 1^{er} août 1879.

Gesetz vom 7. Mai 1879, wodurch dem Hrn. Eugen Hecking, Handlungsreisender zu Ettelbrück, die Naturalisation verliehen wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.;

Nach Einsicht des Art. 10 der Verfassung, sowie der Gesetze vom 12. November 1848 und 27. Januar 1878 über die Naturalisationen;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordnetenkammer vom 27. März und derjenigen des Staatsrathes vom 4. April 1879, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel. Die Naturalisation ist dem Hrn. Eugen Hecking, Handlungsreisender zu Ettelbrück, geboren zu Rheims (Frankreich) den 23. März 1851, verliehen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Am Loo den 7. Mai 1879.

Wilhelm.

Der General-Director
der Justiz,
Paul Eyschen.

Loi du 7 mai 1879, qui accorde la naturalisation à M. Eugène Hecking, commis-voyageur à Ettelbruck.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 10 de la Constitution et les lois des 12 novembre 1848 et 27 janvier 1878 sur les naturalisations;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 27 mars 1879 et celle du Conseil d'État du 4 avril suivant, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique. La naturalisation est accordée à M. Eugène Hecking, commis-voyageur à Ettelbruck, né à Rheims (France) le 23 mars 1851.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Au Loo, le 7 mai 1879.

GUILLAUME.

Le Directeur général
de la justice,
PAUL EYSCHEN.

Datum der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. November 1848, Nr. 2.)

Die durch vorstehendes Gesetz dem Hrn. Eugen Hecking verliehene Naturalisation ist von ihm am 24. Mai d. J. angenommen worden, wie solches aus einer am nämlichen Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Ettelbrück aufgenommenen Erklärung hervorgeht, und von welcher eine Ausfertigung bei der General-Direction der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg den 28. Juli 1879.

Der General-Director der Justiz,
Paul Eyschen.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, N° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 24 mai par M. Eugène Hecking, ainsi qu'il résulte d'une déclaration reçue le même jour par le bourgmestre de la commune d'Ettelbruck, et dont une expédition a été déposée à la Direction générale de la justice.

Luxembourg, le 28 juillet 1879.

Le Directeur général de la justice,
Paul EYSCHEN.

Königl. Großh. Beschluß vom 23. Juli 1879,
wodurch die am 12. Juni 1879 zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche getroffene Vereinbarung in Betreff des Armenrechts genehmigt und veröffentlicht wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c. ;

Nach Einsicht der am 12. Juni 1879 zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem Deutschen Reiche getroffenen Vereinbarung behufs gegenseitiger Zulassung der beiderseitigen Staatsangehörigen zum Armenrechte ;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 11. März 1870 ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und Unseres General-Directors der Justiz, und nach Berathung der Regierung im Conseil ;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Die obenbezogene Vereinbarung ist genehmigt ; sie soll behufs Ausführung im „Mémorial“ veröffentlicht werden.

Art. 2. Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Justiz

Arrêté royal grand-ducal du 23 juillet 1879,
portant approbation et publication de l'arrangement conclu le 12 juin 1879 entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire Allemand au sujet de l'assistance judiciaire.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Vu l'arrangement conclu le 12 juin 1879, entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'Empire Allemand, au sujet de l'assistance judiciaire dans les deux pays ;

Vu l'art. 2 de la loi du 11 mars 1870 ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et de Notre Directeur général de la justice, et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. L'arrangement visé ci-dessus est approuvé ; il sera inséré au *Mémorial* afin d'exécution.

Art. 2. Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et Notre Directeur général de la

sind, ein jeder insofern es ihn betrifft, mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

justice sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Am Loo den 23. Juli 1879.

Au Loo, le 23 juillet 1879.

Wilhelm.

GUILLAUME.

Der Staatsminister,
Präsident der Regierung,
F. de Blochausen.
Der General-Director
der Justiz,
Paul Eyschen.

*Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
F. DE BLOCHAUSEN.
Le Directeur général
de la justice,
Paul EYSCHEN.*

Vereinbarung.

Zwischen der Großherzoglich Luxemburgischen und der Kaiserlich Deutschen Regierung ist zum Zweck der gegenseitigen Zulassung der beiderseitigen Staatsangehörigen zum Armenrechte nachfolgende Vereinbarung getroffen worden.

Luxemburger werden in Deutschland und Deutsche werden in Luxemburg unter denselben Bedingungen und gesetzlichen Voraussetzungen zum Armenrechte zugelassen wie die Angehörigen des betreffenden Landes, in welchem der Prozeß anhängig ist.

Das Armutshzeugniß ist dem Ausländer, welcher zum Armenrecht zugelassen werden will, in allen Fällen von der Behörde seines gewöhnlichen Aufenthaltsortes auszustellen.

Hält der Ausländer sich nicht in dem Lande auf, in welchem er das Armenrecht nachsucht, so muß das Armutshzeugniß von einem diplomatischen Agenten desjenigen Landes, in dessen Gebiet das Zeugniß vorgelegt werden soll, beglaubigt werden.

Hält er sich dagegen in dem Lande auf, in welchem er seinen Antrag stellt, so können außerdem noch bei den Behörden seines Heimathlandes Erkundigungen über ihn eingezogen werden.

Sind Luxemburger in Deutschland oder Deutsche in Luxemburg zum Armenrechte verstattet, so sind sie hiermit von Rechtswegen auch von jeder Sicherheitsleistung oder Hinterlegung befreit, welche unter irgend einer Benennung von Ausländern wegen ihrer Eigenschaft als solche bei Prozessen gegen Inländer nach der Gesetzgebung des Landes, in welchem der Prozeß geführt wird, gefordert werden könnte.

Die gegenwärtige Erklärung tritt hinsichtlich Luxemburgs und Preußens an Stelle der am 21. August 1822 im Haag unterzeichneten Deklaration und hinsichtlich Luxemburgs und des Großherzogthums Hessen an Stelle der am 9. März 1826 im Haag unterzeichneten Erklärung.

Sie tritt in Wirksamkeit am 1. Oktober 1879 und bleibt bis nach Ablauf von sechs Monaten nach der von einem beider Theile erfolgten Kündigung in Kraft.

Die gegenwärtige Erklärung wird gegen eine entsprechende Erklärung des Kanzlers des Deutschen Reiches hier selbst ausgetauscht werden.

Brüssel, den 12. Juni 1879.

Der Geschäftsträger des Großherzogthums Luxemburg,
(L. S.) gez. Paul Eyschen.

Zwischen der Kaiserlich Deutschen und der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung ist zum Zweck der gegenseitigen Zulassung der beiderseitigen Staatsangehörigen zum Armenrechte nach folgende Vereinbarung getroffen worden.

Deutsche werden in Luxemburg und Luxemburger werden in Deutschland unter denselben Bedingungen und gesetzlichen Voraussetzungen zum Armenrechte zugelassen wie die Angehörigen des betreffenden Landes, in welchem der Prozeß anhängig ist.

Das Armuthszeugniß ist dem Ausländer, welcher zum Armenrechte zugelassen werden will, in allen Fällen von der Behörde seines gewöhnlichen Aufenthaltsortes auszustellen.

Hält der Ausländer sich nicht in dem Lande auf, in welchem er das Armenrecht nachsucht, so muß das Armuths-Zeugniß von einem diplomatischen Agenten desjenigen Landes, in dessen Gebiet das Zeugniß vorgelegt werden soll, beglaubigt werden.

Hält er sich dagegen in dem Lande auf, in welchem er seinen Antrag stellt, so können außerdem noch bei den Behörden seines Heimathlandes Erkundigungen über ihn eingezogen werden.

Sind Deutsche in Luxemburg oder Luxemburger in Deutschland zum Armenrechte verstatet, so sind sie hiermit von Rechtswegen auch von jeder Sicherheitsleistung oder Hinterlegung befreit, welche unter irgend einer Benennung von Ausländern wegen ihrer Eigenschaft als solche bei Prozessen gegen Zuländer nach der Gesetzgebung des Landes, in welchem der Prozeß geführt wird, gefordert werden könnte.

Die gegenwärtige Erklärung tritt hinsichtlich Preußens und Luxemburgs an Stelle der am 21. August 1822 im Haag unterzeichneten Deklaration und hinsichtlich des Großherzogthums Hessen und Luxemburgs an Stelle der am 9. März 1826 im Haag unterzeichneten Erklärung.

Sie tritt in Wirksamkeit am 1. October 1879 und bleibt bis nach Ablauf von sechs Monaten nach der von einem beider Theile erfolgten Kündigung in Kraft.

Die gegenwärtige Erklärung wird gegen eine entsprechende Erklärung des Großherzoglich Luxemburgischen Geschäftsträgers hierselbst ausgetauscht werden.

Berlin den 12. Juni 1879.

In Vertretung des Kanzlers des Deutschen Reiches,
(L. S.) gez. B. Bülow.

(Der Austausch vorerwähnter Erklärungen hat am nämlichen Tage, 12. Juni 1879, zu Berlin, stattgefunden.)

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juli 1879 ist die dem Hrn. Jakob Steinhäusen aus Köln, wohnhaft in Vianden, bewilligte Ermächtigung zur Praxis der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe im Großherzogthum, bis zum 1. Juli 1880 verlängert worden.

Luxemburg den 26. Juli 1879.

Der General-Director der Justiz,
Paul Eyschen.

Avis. — Collège médical.

Par arrêté royal grand-ducal du 23 juillet courant, l'autorisation accordée à M. Jacques Steinhäusen, de Cologne, établi à Vianden, d'exercer comme médecin, chirurgien et accoucheur dans le Grand-Duché, a été prorogée jusqu'au 1^{er} juillet 1880.

Luxembourg, le 26 juillet 1879.

Le Directeur général de la justice,
Paul Eyschen.

Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage sind zu Schöffen nachbenannter Gemeinden ernannt worden :

Mompach : Hr. Franz Larue, Landwirth zu Mompach, in Ersetzung des Hrn. Michel Pletschet, welcher zum Bürgermeister ernannt worden ist ;

Waldbillig : Hr. Johann Meyers, Landwirth zu Christnach, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Martin Broos.

Luxemburg den 30. Juli 1879.

Der General-Director des Innern,
H. KIRPACH.

Avis. — Administration communale.

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, ont été nommés échevins des communes ci-après désignées :

Mompach : M. François Larue, cultivateur à Mompach, en remplacement de M. Michel Pletschet, promu aux fonctions de bourgmestre ;

Waldbillig : M. Jean Meyers, cultivateur à Christnach, en remplacement de M. Mart. Broos, décédé.

Luxembourg, le 30 juillet 1879.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Herr Johann Nikolaus Muller-Hansen, zu Ettelbrück, ist als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft „La Paternelle“ bestätigt worden.

Luxemburg den 21. Juli 1879.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Regierungsrath,
M. MÜLLENDORFF.

Avis. — Assurances.

M. Jean-Nicolas Muller-Hansen, à Ettelbruck, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurances contre l'incendie dite « La Paternelle ».

Luxembourg, le 21 juillet 1879.

Pour le Directeur général des finances :
Le Conseiller de Gouvernement,
M. MULLENDORFF.

Bekanntmachung. — Indigénat.

Aus einer am 9. Juli c. durch den Bürgermeister der Gemeinde Mompach aufgenommenen Erklärung geht hervor, daß Hr. Nicolas Rech, Hufschmied zu Mœrsdorf, daselbst geboren am 27. Juli 1857 von einem Ausländer, welchem durch Gesetz vom 4. Februar 1868 die Naturalisation verliehen worden ist, den durch Art. 9 des Civilgesetzbuches und 10 der Verfassung bewilligten Vortheil zur Erlangung der Eigenschaft eines Luxemburgers beansprucht hat.

Luxemburg den 21. Juli 1879.

Der General-Director der Justiz,
PAUL EYSCHEN.

Avis. — Indigénat.

Il résulte d'une déclaration reçue le 9 juillet courant, par le bourgmestre de la commune de Mompach, que M. Nicolas Rech, maréchal-ferrant à Mœrsdorf, né au dit lieu le 27 juillet 1857 d'un père naturalisé Luxembourgeois par la loi du 4 février 1868, a revendiqué le bénéfice des art. 9 du Code civil et 10 de la Constitution pour acquérir la qualité de Luxembourgeois.

Luxembourg, le 21 juillet 1879.

Le Directeur général de la justice,
PAUL EYSCHEN.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement.

In seiner Sitzung vom 5. d. Mts. hat der Gemeinderath von Mersch ein Polizeireglement

Avis. — Règlement communal.

Dans sa séance du 5 juillet courant, le conseil communal de Mersch a arrêté un règlement de

über die Wochenmärkte der Hauptsektion beschlossen.

Dieses Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht und angeschlagen worden.

Luxemburg den 18. Juli 1879.

Der General-Director des Innern,
G. KIRPACH.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Hr. J. N. Müller-Hansen, zu Ettelbrück, ist als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft « La Foncière », bestätigt worden.

Luxemburg den 25. Juli 1879.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Regierungsrath,
M. Mülendorff.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen.

Hr. Beissel-Hansen, zu Luxemburg, ist als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Compagnie de Bruxelles“ bestätigt worden.

Luxemburg den 23. Juli 1879.

Für den General-Director der Finanzen:
Der Regierungsrath,
M. Mülendorff.

Kundschreiben. — Gemeindebauten.

Es geschieht bisweilen, daß Gemeindeverwaltungen den Bau einer Anstalt öffentlichen Nutzens, als Schulhaus, Kirche, Kirchhof u. beschließen, oder das hierzu nöthige Mobilien anschaffen, ohne sich vorher mit einer benachbarten Gemeinde, von welcher eine Section oder einzelstehende Häuser an diesen Bauten oder Ankäufen mithelfen müssen, zu verständigen. Handelt es sich hierbei um ein Cultusgebäude, so kann es geschehen, daß die Regierung auf das Visa eines einzelnen Gemeinderathes ein Project genehmigt, während jedoch die Zustimmung eines andern oder mehrerer Gemeinderäthe nothwendig wäre.

police sur les marchés hebdomadaires de la section chef-lieu.

Ce règlement a été dûment publié et affiché.

Luxemburg, le 18 juillet 1879.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.

Avis. — Assurances.

M. J.-N. Muller-Harzen, à Ettelbruck, a été agréé comme agent de la Compagnie d'assurances contre l'incendie dite « La Foncière ».

Luxemburg, le 25 juillet 1879.

Pour le Directeur général des finances:
Le Conseiller de Gouvernement,
M. MULLENDORFF.

Avis. — Assurances.

M. Beissel-Hansen, à Luxembourg, a été agréé comme agent de la compagnie d'assurances contre l'incendie dite « Compagnie de Bruxelles ».

Luxemburg, le 25 juillet 1879.

Pour le Directeur général des finances:
Le Conseiller de Gouvernement,
M. MULLENDORFF.

Circulaire. — Constructions communales.

Il arrive parfois que des administrations communales décrètent la construction d'un établissement d'utilité publique, tel que maison d'école, église, cimetière etc., ou font l'acquisition du mobilier y nécessaire, sans se mettre préalablement d'accord avec l'administration communale voisine, dont une section ou des maisons isolées doivent participer à ces constructions ou acquisitions. Quand il s'agit d'un bâtiment du culte, il peut arriver que le Gouvernement approuve un projet, sur le visa d'un seul conseil communal, alors cependant que le consentement d'un ou de plusieurs autres conseils communaux est nécessaire.

In solchen Fällen weigern sich bisweilen, aus Gründen die billig erscheinen können, die Gemeinden, die nicht gehört worden sind, an den Kosten, welche diese Ausgaben verursachen, Theil zu nehmen, und es erfolgen daraus bedauernswerthe Mißverständnisse.

Um die Rückkehr solcher Schwierigkeiten zu verhüten, ist es nöthig daß, so oft ähnliche Fälle vorkommen, die Berathung des Gemeinderathes die Sectionen oder Theile von Sectionen benachbarter Gemeinden, welche zu den Bauten oder Ankäufen beitragen müssen, aufzähle.

Luxemburg den 29. Juli 1879.

Der General-Director des Innern,
G. KIRPACH.

Dans ces circonstances, les administrations communales qui n'ont pas été entendues, refusent parfois, pour des raisons pouvant paraître justes, de participer aux frais que ces dépenses ont occasionnés et il s'ensuit des mésintelligences fort regrettables.

Pour empêcher le retour de pareilles difficultés, il est nécessaire, chaque fois quand des cas analogues se présenteront, que la délibération du conseil communal énumère les sections ou parties de sections des communes voisines qui doivent participer aux constructions ou acquisitions à faire.

Luxembourg, le 29 juillet 1879.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH.

Nichtamtliche Mittheilungen. — Publications non-officielles.

EXTRAIT publié conformément à l'art. 24 de la loi du 17 décembre 1859.

D'un exploit du ministère de l'huissier Herchen de Luxembourg, en date du 28 juillet 1879, il résulte qu'à la requête de l'administration communale de Rodembourg, représentée par le collège de ses bourgmestre et échevins, les sieurs Jean-Baptiste Didier, propriétaire à Rodembourg, bourgmestre, Nicolas Schintgen, cultivateur à Gonderange, et Jean-Baptiste Sinner, cultivateur à Beidweiler, échevins, pour laquelle est constitué et occupera M^e Zénon De Muyser, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg;

Il a été formé contre Pierre Betzen, laboureur, demeurant à Rodembourg, une demande en expropriation pour cause d'utilité publique, ayant pour objet une emprise dans les deux prés suivants, appartenant au dit Pierre Betzen, savoir :

1^o dans un pré sis ban de Rodembourg, lieu dit « Wingerbour », porté au cadastre n^o 478/257, une emprise de 1 are 20 centiares;

2^o dans un autre pré, même ban, lieu dit « Im Brulle », porté au cadastre n^o 30, une emprise de 8 ares 60 centiares.

Les indemnités d'expropriation offertes par la partie poursuivante contre cession de ces terrains sont : a) de 50 fr. par are du terrain à reprendre, et b) de 100 fr. pour indemnité éventuelle pour les arbres à abattre.

Pour extrait conforme :

L'avoué de la partie poursuivante,
ZÉNON DE MUYSER.

Marktpreise. — 2. Hälfte des Monats Juni 1879.

Bezeichnung der Lebensmittel u. dgl.	Maße oder Gewicht.	Mittelpreise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von								
		Luzem- burg.	Die- kirch.	Wiltz.	Ettel- brück.	Esler- nach.	Remich	Merfch.	Greven- macher.	Esch- a. d. A.
Weizen	Hektoliter	20 03	20 50	"	22 00	21 34	19 75	"	"	25 00
Mischelfrucht . .	—	18 29	19 00	"	19 00	19 58	18 75	"	"	22 00
Roggen	—	"	15 50	15 00	16 00	"	"	"	"	20 00
Gerste	—	"	15 00	"	"	"	"	"	"	"
Spelz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Heidelorn	—	"	14 25	13 75	12 00	"	"	"	"	"
Hafer	—	8 27	7 50	7 12	7 00	7 77	7 75	"	"	8 00
Erbfen	—	17 50	18 50	"	"	"	"	"	"	"
Bohnen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Linfen	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Kartoffeln	—	9 00	6 50	6 65	7 50	"	7 50	"	7 50	10 00
Weizen-Mehl . . .	Kilogr.	0 50	0 50	0 50	0 50	0 50	0 44	"	0 50	0 60
Mischel-Mehl . . .	—	0 46	0 42	0 40	0 40	0 38	0 38	"	0 40	0 50
Roggen-Mehl . . .	—	0 42	"	0 30	0 36	"	"	"	"	"
Geschälte Gerste . .	—	0 85	"	"	"	"	"	"	"	"
Butter	—	2 20	2 15	1 69	2 20	2 46	2 40	2 60	2 20	2 10
Eier	Dugend.	0 70	0 65	0 55	0 70	0 69	0 65	0 60	0 60	0 80
Heu	100 Kilo.	8 00	"	"	"	"	"	"	"	"
Stroh	—	6 60	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchenholz	Stere.	14 00	"	"	"	"	16 00	"	"	12 00
Eichenholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Weichholz	—	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Ochsenfleisch . . .	Kilogr.	1 80	1 40	1 50	1 80	1 40	"	1 80	"	1 50
Ruh- od. Rindfleisch	—	1 60	1 35	"	1 50	1 20	1 20	1 70	1 30	1 40
Kalb- oder Lammfleisch	—	1 20	1 20	1 00	1 20	0 86	1 00	1 60	1 20	1 10
Schweinefleisch . .	—	1 80	1 30	1 80	1 60	1 60	1 80	"	"	1 80
Schweinefleisch . .	—	1 90	1 40	"	1 60	"	"	"	1 30	1 80